

04. Juni 2021

I | PH

Der Geschäftsführer  
Dr. Gerd PasslerJohannes Gutenberg-Universität Mainz  
Staudingerweg 7  
55128 MainzTel. +49 6131 39-23711  
Fax +49 6131 39-22884gerd.passler@uni-mainz.de  
<http://www.iph.uni-mainz.de>**Protokoll der 244. Sitzung des Kollegiums am 05.05.2021**Beginn: 14:30 Uhr  
Ende: 15:26 Uhr

Anwesend: Masetti (IV), Boessenecker, Böser (ab 14:59 Uhr), Bogner, Budker (ab 15:01 Uhr), Büscher, Demsar, van Dongen (ab 15:09 Uhr), Felzer, Fertl, Fetzer, Ibig, Jockers, Kläui, van Loock, Neubert, Oberlack, Palberg, Passler, Schmid (bis 14:58 Uhr), Schott (ab 14:41 Uhr), Schwaller, Sinova, Speck, Ta, Tapprogge, Virnau (bis 15:00 Uhr), Weber (ab 14:38 Uhr), Weinzierl, Windpassinger

Entschuldigt: Kopp (beurlaubt), Schmidt-Kaler

Nicht anwesend (unentschuldigt): Elmers, Marino, Pohl, Reuter, Walz, Wurm

**TOP 1: Tagesordnung**

Die Institutsvorsitzende eröffnet die Sitzung und bittet um Genehmigung der Tagesordnung. Das Kollegium stimmt der TO gemäß Einladung zu.

**TOP 2: Protokoll der 243. Sitzung am 27.01.2021**

Die Institutsvorsitzende stellt fest, dass vor der Sitzung keine Kommentare oder Einwände gegen das letzte Protokoll eingegangen sind und fragt, ob es Bemerkungen gebe. Dies ist nicht der Fall; das Kollegium genehmigt das Protokoll der 243. Sitzung.

**TOP 3: Mitteilungen**

- Frau Masetti begrüßt das Kollegium in ihrer ersten Sitzung als Institutsvorsitzende. Sie bedankt sich bei Herrn Speck für sein großes Engagement; seine Amtszeit sei geprägt gewesen von schwierigen Verhandlungen und von den Herausforderungen der Corona-Pandemie. Sie freue sich, dass er bereit sei, sie in einer weiteren Amtszeit als Stellvertreter zu unterstützen.
- Frau Masetti begrüßt Herrn Jockers, der seine W3-Professur für Mathematische Physik am 02.05. angetreten hat, zu seiner ersten Kollegiumssitzung. Herr Jockers bedankt sich und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Mainzer Kolleg(inn)en.
- Die Mechanische Werkstatt hat bislang im wöchentlichen Wechsel mit jeweils halber Belegschaft gearbeitet. Wegen der hohen Auftragslage und den damit einhergehenden langen Wartezeiten – derzeit bis November – soll der Betrieb wieder in voller Besetzung aufgenommen werden. Dies ist unter Einhaltung aller Hygiene-Regeln möglich und beim Corona-Krisenstab, dem auch Arbeitsschutz und Personalrat angehören, angemeldet worden. Im Allgemeinen gilt jedoch für alle anderen Institutsangehörigen, dass sich die Universität bis zum 06.06.21 in Notbetrieb befindet, und der Präsident die Einrichtungen eindringlich aufgefordert hat, nur unauf-schiebbare und aufgrund der erforderlichen Infrastruktur nur vor Ort durchführbare Arbeiten in Präsenz zu erle-

digen. Dies solle mit gesundem Menschenverstand entschieden werden. Alle weniger dringlichen Arbeiten sollen hintangestellt werden und, wo immer möglich, soll weiterhin im Home Office gearbeitet werden. Im Falle erforderlicher Präsenz sind nach wie vor alle Regeln zu befolgen. Diese fasst Herr Passler nochmals kurz zusammen:

- medizinische Maske in allen Bereichen (einzige Ausnahme: alleine im Einzelbüro)
- Abstand wahren: minimal 1,5 m zur nächsten Person – das gilt auch im Labor!
- in geschlossenen Räumen höchstens 1 Person je 10 m<sup>2</sup>
- möglichst alle Fenster vollständig öffnen; bei großer Kälte spätestens alle 20 min stoßlüften.
- Kontakte (gemeinsamer Aufenthalt in einem Raum) sind zu dokumentieren. Die „Laborslots“ wurden seit geraumer Zeit von einigen Arbeitsgruppen ignoriert, daher wird das System nicht weiter gepflegt werden. Die Verantwortung für die Kontaktverfolgung liegt weiterhin bei den Arbeitsgruppenleitern. Eine Möglichkeit für die Kontaktnachverfolgung bietet die JGU-App mithilfe der QR-Codes, die in der ARIS-Datenbank (Adress- und Rauminformationssystem) hinterlegt sind, und die man an der Tür jedes Raums anbringen kann.
- das Testzentrum im ehemaligen Gebäude der Biochemie hat seine Arbeit aufgenommen – nach einmaliger online-Registrierung ist keine Anmeldung zum Testen notwendig und das Ergebnis kommt per E-Mail. Es wird empfohlen, dieses komfortable Test-Angebot regelmäßig wahrzunehmen!

(Nachtrag: Diese Regeln sind in ausführlicher Form per Rundmail am 06.05.2021 im Institut für Physik versandt worden.)

- Frau Masetti teilt mit, dass der für den 02.07.21 angedachte diesjährige Institutstreff aufgrund der aktuellen Lage abgesagt ist. Möglicherweise könne nach Abklingen der Pandemie kurzfristig ein Nachholtermin vereinbart werden.
- Herr Passler begrüßt die neu gewählten Kollegiumsmitglieder der Gruppen 2, 3 und 4. Als studentische Vertreter(innen) wurden Frau Daniela Fetzer und Herr Jonathan Ibig bestellt. Herr Duc Bao Ta und Herr Peter Virnau sind als Vertreter der Gruppe 3 im Kollegium, Herr Ta hat Herrn Christian Schmitt abgelöst, Herr Virnau ist in seiner zweiten Amtszeit. Als Vertreter der Gruppe 4 ist erneut Herr Boßenecker gewählt worden.

#### **TOP 4: Bericht aus den Sitzungen des FBR (Nr. 164 + 165)**

- Der Antrag auf Wiederzuweisung für die vorgezogene NF Weinzierl (bzw. NF Weigand) hat zu Rückfragen des Präsidiums geführt: die inhaltliche Ausrichtung solle genauer dargelegt werden, die Zwischenfinanzierung (weil vorgezogen) müsse schriftlich zugesagt werden, wegen des zusätzlichen Raumbedarfs solle der FB eine Aufstellung vorlegen, wie die Flächen der Kreuzbauten, der Kernphysik, des HIM und des CFP II genutzt werden (sollen).
- Die Liste für die PRISMA<sup>+</sup>-W2-Professur „Kosmologie“ wurde verabschiedet. Der Ruf an die Erstplatzierte ist mittlerweile ergangen, das Konzept liegt vor; die Berufungsverhandlungen sind damit angestoßen.
- Frau Wittmann hat den Ruf auf die TT-Juniorprofessur (vorgezogene NF Elmers) angenommen und wird zum 01.10.2021 in Mainz anfangen.
- Die Erstplatzierte auf die TT-Juniorprofessur beim MPI-P (vorgezogene NF Palberg) hat ein Angebot erhalten.
- Die JGU hat zum 01.04.2021 ein Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes für faire und transparente Berufungsverhandlungen erhalten, das sie für zunächst drei Jahre führen darf.
- Vom Ministerium werden zukünftig keine Seniorprofessuren mehr finanziert, hierfür muss ggf. die Universität oder der Fachbereich aufkommen.
- Der Lehrexport Physik-Informatik, den die Hochschulleitung vor einigen Jahren verfügt hatte, um die Überlast der Informatik zu reduzieren, ist „evaluiert“ worden und wird seitens der Hochschulleitung für weiterhin notwendig (auch nach Stärkung der Informatik durch zusätzliche Stellen) erachtet. Das Schreiben ist gestern eingegangen und enthält folgende Passage: „Eine wichtige Ergänzung zu dem nachhaltigen Abbau der Überlast in der

*Informatik ist der in dem Strategiepaket vereinbarte fachbereichsinterne Dienstleistungsaustausch von der Physik in die Informatik in Höhe von 28 SWS. Dieser sollte aus Sicht des Präsidiums in der vereinbarten Höhe erhalten bleiben. In diesem Zusammenhang sollte eine fachbereichsinterne Klärung erfolgen, wie zukünftig zwischen der Physik und der Informatik ausgestaltet werden kann. In unserem Gespräch am 20. April haben wir Lösungen, wie die Finanzierungen von Post-Doc-Stellen über das Budget des Fachbereichs/Instituts und eine Verdauerung von wissenschaftlichem, qualifiziertem Personal auf Landesstellen der Informatik, diskutiert. Eine weitere im Gespräch beleuchtete Möglichkeit ist die Umschichtung von Landesstellen innerhalb des Fachbereichs 08.“*

Wie dieser Dienstleistungsaustausch in der Praxis zukünftig sinnvoll umgesetzt werden kann, soll in der Haushaltskommission des Fachbereichs noch diskutiert werden.

#### **TOP 5: Besetzung einer Dauerstelle**

(siehe nichtöffentlicher Teil des Protokolls)

#### **TOP 6: Bericht zur Stellenabgabe im Rahmen der Einsparauflage**

Frau Masetti erinnert daran, dass die Kanzlerin seit einer Einsparauflage des Landes im Jahr 2016, bei der die Universität 20,25 Stellen zurückgeben musste, vom Fachbereich die Abgabe von 2,25 Stellen fordert. Diese Forderung wurde seither beim Personalbudget abgezogen, aber die Kanzlerin verlangt, dass der FB Stellennummern benennt. Hinzu kommt, dass die Kanzlerin weitere insgesamt 1,25 Stellen vom Fachbereich fordert, um Stellenhebungen der letzten Jahre zu kompensieren. Hier wird der Druck erhöht, indem beantragte Stellenhebungen mit Hinweis auf die ausstehende Kompensation abgelehnt werden. Zudem braucht das Studienbüro weitere 1,5 Stellen für Verdauerung und Hebung von Stellen. Der vorhergehende Dekan hatte bereits ohne vorherige Rücksprache eine derzeit leerstehende Stellennummer des Instituts für Physik als Zielstelle benannt. Der derzeitige Dekan strebt nun eine einvernehmliche und faire Lösung dieser Problematik an. Dazu gab es am 09.04.2021 ein (virtuelles) Treffen der Institutsleiter(innen) im Fachbereich. Im Ergebnis soll das Institut für Physik eine ganze Stelle an die Kanzlerin abgeben – für das Studienbüro (Dekanat) hatte das Institut in der Vergangenheit bereits einen überproportionalen Anteil geleistet. Außerdem soll das Institut in Eigeninitiative die Kompensation der Stellenhebungen im Institut mit der Kanzlerin bereinigen.

Frau Masetti erläutert, dass die Forderungen aus dem Stellenbestand der gemeinsamen Einrichtungen geleistet werden können, so dass die WAs nicht belastet werden. Da diese Stellen aber natürlicherweise der Ausfinanzierung der besetzten Stellen gedient haben, sei damit implizit verbunden, dass die GEs kein ausgeglichenes Ergebnis im Personalbudget erreichen können und die Finanzierungslücke sozialisiert werden müsse.

Auf Nachfrage erläutert die Institutsvorsitzende, dass es natürlich weiterhin möglich sei, Stellen aus Budgetgründen freizuhalten. Falls Stellenabgaben unumgänglich seien, würden aber freie Stellen eher als besetzte in Betracht gezogen, insbesondere wenn diese über einen längeren Zeitraum unbesetzt blieben, wie dies bei den GEs aufgrund der geringen Fluktuation zur Einsparung erforderlich sei.

#### **TOP 7: Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen

Die Institutsvorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit.

Für das Protokoll:

